



Entwicklungshistorische Betrachtung der deutschen Staatlichkeit als Geschichtstelegramm

blaue Schrift = wirtschaftsbezogen

schwarze Schrift = politikbezogen

rote Schrift = herausragende Fakten zum Verständnis der Geschichte

Zeitraum	Ereignis
mit ausgehendem 18. Jh., um 1790	bestehen im Hl. Römischen Reich Deutscher Nation über 1.800 Zollgrenzen – allein innerhalb des Preußischen Staates gab es zu dieser Zeit mehr als 67 örtliche Zolltarife mit den dazugehörigen Zollgrenzen. Bei einem Transport von Königsberg nach Köln wurden die Waren etwa 80 Mal kontrolliert.
zu Beginn des 19. Jh., um 1800	Vor dem Reichsdeputationshauptschluß bestehen auf dem Boden des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nation 1.785 autonome Fürstentümer .
1803	Reichsdeputationshauptschluß 1803 Unter militärischer Nötigung durch Napoleon Bonaparte gegen die Habsburger Monarchie (Franz II. ist Inhaber der Deutschen Kaiserkrone), kommt es zur Bildung einer Reichsdeputation. Die Selbständigkeit von 112 Bistümern und Fürstentümern, von 50 Reichsstädten, eine große Zahl von kleineren Reichsritterschaften sowie von allen Reichsdörfern wird aufgehoben und größeren, neu zu organisierenden Fürstentümern unterstellt.
12., 16., 19. und 20. Juli 1806	Der Rheinbund Unter militärischem Druck Napoleons bewirkte Gründung einer Konföderation deutscher Kleinstaaten – der Rheinbund.
6. August 1806	Franz II., Kaiser des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nation, legt „auf Veranlassung“ Napoleon Bonapartes die Kaiserkrone nieder. Damit endet das Hl. Römische Reich Deutscher Nation (962 – 1806).

1809 - 1814	Deutsche Befreiungskriege gegen die Diktatur Napoleon Bonapartes und die französische Fremdherrschaft über Europa
1813	Völkerschlacht bei Leipzig Niederlage Napoleons Zerfall des Rheinbundes
1814	Sieg der Verbündeten europäischen Fürsten über Napoleon
1814 - 1815	Wiener Kongreß der siegreichen alliierten Monarchen zur Wiederherstellung des europäischen Staatensystems wie zu vornapoleonischer Zeit
1815	Flucht Napoleons aus alliierter Haft auf der Insel Elba im Mittelmeer Napoleon verliert die Schlacht bei Waterloo und damit seine Macht über Frankreich und Europa. Der Wiener Kongreß verbannt ihn auf Lebenszeit.
1. April 1815	Beginn der Lebenslinie Otto von Bismarcks (1815 - 1898): Preußischer Gesandter, preußischer Ministerpräsident, Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes, Reichskanzler des II. Deutschen Reiches 1871
8. Juni 1815	Der Deutsche Bund Beschluß des Wiener Kongresses über die Gründung des Deutschen Bundes
1818	Preußen beseitigt mit seinem Zollgesetz alle innerstaatlichen Handelsschranken. Seither gibt es nur noch Ausfuhr- und Transitzölle, ohne Rücksicht auf Herkunfts- oder Bestimmungsland.
1829	Vertrag zwischen dem preußischen und dem süddeutschen Zollverbund
22. März 1833	Deutscher Zollverein Der preußische und der süddeutsche Zollverbund schließen sich zusammen zum Deutschen Zollverein.

14. Juni bis 23. August 1866	Deutsch-österreichischer Krieg (deutsch-deutscher Krieg) Sieg Preußens am 3. Juli 1866 in der Schlacht von Königgrätz über die Armeen Österreichs und Sachsens
25. August 1866	Prager Friedensschluß zwischen dem Kaiserreich Österreich-Ungarn und Preußen
August 1866	Gründung des Norddeutschen Bundes als Militärbündnis
1866	Nach dem deutsch-österreichischen Krieg tritt die preußische Provinz Schleswig-Holstein dem Deutschen Zollverein bei.
16. April 1867	Verfassung des Norddeutschen Bundes
1870/71	Deutsch-französischer Krieg
1870/71	Gründung des Ewigen Bundes Im Verlauf des deutsch-französischen Krieges werden auf der Grundlage diplomatischer Verhandlungen Verträge zwischen den Fürsten des Norddeutschen Bundes und den durch militärische Bündnisverträge gebundenen süddeutschen Fürsten über den Schluß des Ewigen Bundes geschlossen. Verträge über Schluß des Ewigen Bundes zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechtes sowie zur Pflege der Wohlfahrt des Deutschen Volkes zwischen den Mitgliedsstaaten des Norddeutschen Bundes und den Ländern:
15. November 1870	Hessen und Baden
23. November 1870	Bayern
25. November 1870	Württemberg
18. Januar 1871	Gründung des Deutschen Kaiserreiches Die Gründung des Kaiserreiches wird durch 25 deutsche Fürstentümer im Spiegelsaal von Versailles vollzogen. Schaffung des rechtseinheitlichen Gebietes deutschen Rechtes

26. Februar 1871	Präliminarfrieden zwischen dem Deutschen Reich und der Französischen Republik U. a. werden die Gebiete von Elsaß und Lothringen auf ewig an das Deutsche Reich abgetreten.
9. Juni 1871	Gesetz betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reich Durch Reichsgesetz werden die von Frankreich abgetretenen Gebiete Elsaß und Lothringen vereinigt und auf ewig in das Reichsgebiet eingegliedert.
1888	Dreikaiserjahr Kaiser Wilhelm I. stirbt am 9. März in Berlin Friedrich Wilhelm besteigt als Friedrich III. den Thron. Er stirbt am 15. Juni nach 99 Tagen Regentschaft in Potsdam. Am 15. Juni besteigt sein ältester Sohn Friedrich Wilhelm als Kaiser Wilhelm II. den Thron als Deutscher Kaiser und König von Preußen.
1890	Entlassung des Reichskanzlers Otto von Bismarck Fürst Bismarck scheidet aus den Diensten Kaiser Wilhelms II. aus
1. Juli 1896	Reichstag beschließt die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches zum 1. Januar 1900
31. Mai 1911	Gesetz über die Verfassung Elsaß-Lothringens
seit 1. August 1914	I. Weltkrieg
29. Oktober 1918	Flucht Kaiser Wilhelms II. nach Spa
19. Januar 1919	Wahl der Verfassungsgebenden Nationalversammlung
28. Juni 1919	Diktat von Versailles
11. August 1919	Verfassung des Deutschen Reiches Beginn der sogenannten Weimarer Republik